

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **94 (1976)**

Heft 16

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Kirchgemeinderat der römisch-kath. Kirchengemeinde Binningen-Bottmingen BL	Kirchgemeindezentrum in Binningen BL, PW	Selbständige Architekten, die seit dem 1. Januar 1975 in Binningen oder Bottmingen Wohn- oder Geschäftssitz haben.	30. April 76	1976/6 S. 67
Zweckverband Kranken- und Altersheim Seuzach ZH	Personalwohnhaus, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1974 in den Verbandsgemeinden Wohn- oder Geschäftssitz haben.	3. Mai 1976 (30. Jan. 76)	1976/1/2 S. 12
Stadtrat von Zürich Hallen- und Freibad	Chillewies, Tennisanlage, PW	Architekten, die in der Stadt Zürich verbürgert oder mindestens seit dem 1. Januar 1974 Wohn- oder Geschäftssitz haben.	6. Juli 76	1976/3 S. 27
Ministero dei Lavori Pubblici della Repubblica Italiana	Conservazione dell'equilibrio idrogeologico della laguna di Venezia	Possono partecipare sia persone fisiche, sia società e loro consorzi o associazioni di ogni Stato.	31. Juli 76	1975/49 S. 801
Politische Gemeinde Grabs SG	Mehrzweckgebäude am Marktplatz, PW	Selbständige Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Werdenberg haben.	30. Juni 76	1976/13 S. 162
Société anonyme Conservatoire Montbenon, Lausanne	Construction du nouveau Conservatoire de musique de Lausanne, PW	Le concours est ouvert aux personnes dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domiciliées ou établies sur le territoire vaudois depuis le 1 ^{er} janvier 1976 au plus tard, ou originaires du canton de Vaud.	31. Aug. 76 (28. Mai 76)	1976/13 S. 162

Neu in der Tabelle

Stadt Schaffhausen	Städtebauliche Gestaltung des Schwarztor- und Güterhofareals, IW	Fachleute, die seit mindestens 1. Januar 1974 im Kant. Schaffhausen Wohn- oder Geschäftssitz haben; Fachleute, die im Kant. Schaffhausen heimatberechtigt sind; Studenten, welche diese Bedingungen erfüllen.	13. Aug. 76 (21. Mai 76)	1976/16 S. 206
Gemeinde Vaduz FL	Wohnüberbauung Aubündt, PW	Liechtensteinische Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Vaduz; ausländische Fachleute mit Niederlassungsbewilligung und Wohnsitz seit 1. März 1975 in Vaduz.	1. Okt. 76	1976/16 S. 206

Wettbewerbsausstellungen

Einwohnergemeinde Worb, Ev.-Ref. Kirchengemeinde Worb	Kirchliches Zentrum Rüfenacht-Sperlisacker, PW	Schulhaus Rüfenacht: 28. März bis 6. April, Kirchengemeindehaus Worb: 8. bis 15. April, Öffnungszeiten: siehe SBZ, H. 14, S. 176.		1976/14 S. 176
---	--	---	--	-------------------

Muba 1976 Standbesprechungen

Robert Bosch AG, 4500 Solothurn

Halle 6, Stand 201

Die Robert Bosch AG, Solothurn, stellt an der Muba 76 ihr komplettes Elektrowerkzeug-Programm für Heimwerker und Profis aus. Der Jahreszeit entsprechend weisen wir speziell auf

das Bosch-Gartengeräte-Programm hin. Zwei Beispiele: Die vollisolierte Motor-Heckenschere P 80 L «Der Grüne Biber» mit langem, doppelseitigem, selbstschärfendem Greifzahnmesser; die Rasenkantenschere P 800 S «Die Grüne Maus». Ein sehr leichtes, handliches Gerät, das überall dort schneidet, wo der Rasenmäher nicht hinkommt.

Aus dem Profi-Programm kann der Einhand-Winkelschleifer 1327 «Der Blaue Puma» geprüft werden. Ein Gerät zum Schleifen, Trennen, Entrosten, Bürsten usw. Dieses Gerät kann dank seinem günstigen Preis auch dem Hobby-Bastler empfohlen werden.

Therma-Haushalt, 8762 Schwanden

Halle 24, Stand 421

Wer das an der Muba 1976 von Therma gezeigte vielfältige Apparate-Programm näher betrachtet, der findet darin den Niederschlag der in den letzten Jahren und Monaten immer deutlicher zutage getretenen Markttendenzen. Es sind unter anderem folgende Apparate zu sehen:

Neue Therma-Wärmeplatte

Sie nützt die Restwärme der abgeschalteten Herdplatten nach dem Kochen. In nur 90 Sekunden auf 100 Grad erhitzt, hält die runde Therma-Wärmeplatte Speisen rd. eine halbe Stunde lang warm.

Glaskeramik-Kochfläche

An die Stelle der erhabenen Kochplatten tritt eine absolut ebene, glatte Glaskeramikfläche mit Kochzonen, kratz- und schlagfest, leicht zu reinigen. Therma bietet auch auf diesem Gebiet das breiteste Sortiment in der Schweiz: die beiden Einbauschherde 4000 mit Schalterfront bzw. – als Exklusivität – mit obenliegenden Schaltergriffen und zusätzlicher Abstellfläche; den luxuriösen Einbaubernd DS 4000 und den Anstellherd DS 4000.

Einbaugrill Pyrolyt 4000

Pyrolyt steht für pyrolytische Selbstreinigung. Sie erfolgt nach dem eigentlichen Backofenbetrieb und wird selbst mit der starken Verschmutzung fertig, wie sie bei vielen Grillier- und Bratvorgängen entsteht. Bei der Pyrolyse werden nicht nur die Backofenwände und die Türinnenseiten gereinigt, sondern auch das im Backofen verbleibende Zubehör. Den 4000 Pyrolyt gibt es als Einbaubackofen mit eingebauter Abluftturbine oder mit Querstromlüfter und als Einbaubernd mit Querstromlüfter. Mit letzterem bietet Therma jetzt auch einen Einbaubernd in 55 cm Normbreite.

Purair-Kochstellenventilation

Therma entwickelte als erster Küchenspezialist diese modernste Konzeption der Ventilationselemente. Dank seiner kompakten Schubladenform lässt sich Purair in jeder Normküche problemlos, rationell und frontbündig über der Kochstelle einbauen, also voll integrieren, wozu auch die im Dekor der Küchenfront wählbare Frontblende beiträgt.

Elektroboiler

Die Entwicklung der letzten Jahre hat die grossen Vorteile des Elektroboilers wieder vermehrt ins Bewusstsein gerufen. Für mehr und mehr Kostenbewusste zählt wieder, dass der Boiler einen wesentlich höheren Wirkungsgrad erreicht als öl-beheizte Warmwasseranlagen.

Das Therma-Vollsortiment umfasst ausschliesslich emailierte Wand-, Steh- und Einbauboiler mit 50 bis 1000 l Inhalt. Zusammen mit dem exklusiven, platzsparenden Heisswasser-automaten Continaqua für praktisch unbegrenzte Warmwasserentnahme wird es jedem Bedarf gerecht.

Hartmann + Co AG, 2500 Biel

Halle 22, Stand 223 (Sonderschau Pro Renova)

Die Bieler Metallbau firma zeigt an ihrem Stand zahlreiche Produkte, die besonders beim Umbau und der Renovation von älteren Liegenschaften verwendet werden können. Die Firma bietet dem Bauherrn und Architekten integrierte Problemlösungen auf dem Sektor *Fassaden- und Fensterbau (inkl. Sonnenschutz)*.

Die wartungsfreien Leichtmetallrolläden ALU-ROL eignen sich für den nachträglichen Einbau. Sie ersetzen bestehende Holzjalousien oder Holzrolläden. Preisbewusste Hauseigentümer ersetzen alte Fensterkonstruktionen durch Holz/Metallfenster und Altbausanierungsfenster, System Homena. Zur Verbesserung der *Schalldämmung* von bestehenden Fensterkonstruktionen ist von der Firma ein Schalldämmrollo entwickelt worden.

Pro Renova Sonderschau

Halle 22

In der mehr als 1200 Quadratmeter grossen Halle 22 zeigen rund dreissig Mitglieder der PRO RENOVA Produkte, Verfahrenstechniken und Dienstleistungen für die Altbau-Renovation und den Umbau. Die PRO RENOVA selbst, ein Verein ohne Erwerbzzweck, betreibt an dieser Sonderschau einen Informationsstand, wo Fachleute für kostenlose und neutrale Beratung zur Verfügung stehen. Die Schau präsentiert in einem einheitlichen Gestaltungsrahmen individuelle Stände, die thematisch in fünf Sektoren gegliedert sind: Wände/Dach, Fenster/Rolläden, Innenausbau, Küche/Bad/Installationen und Beratung/Planung/Bauleitung.

E. Kindt AG, 8112 Otelfingen ZH

Halle 22, Stand 221

Roll- und Jalousieläden, Lamellen- und Sonnenstoren

Unter neuem Namen und mit neuem Signet präsentiert die Firma E. Kindt AG (vormals Hans Kiefer AG), Otelfingen, ihr breit gefächertes Fabrikationsprogramm. Die von ihr hergestellten und vertriebenen Rolläden, Lamellen-Raffstoren, Jalousieläden und Sonnenstoren sind dem Charakter der Sonderschau entsprechend in eine Riegelbaufassade eingebaut. Interessenten können sich an Ort und Stelle über die Funktionsweise und den Einbau orientieren. Erstmals stellt die Firma E. Kindt AG hier auch den Alufold-Faltrolläden einem breiteren Publikum vor. Diese Neukonstruktion bringt erhebliche Kosteneinsparungen beim Einbau, da ein einfacher Sturz ohne Rolladenkasten genügt. Durch bessere Schall- und Wärmeisolation werden auch die Heizkosten gesenkt. Erwähnenswert sind im Rahmen der Sonderschau die speziell für die Altbau renovation geeigneten Massivholzläden mit Einschubleiste und die Jalousieläden mit besonders breiten Brettli, den Wünschen des Heimatschutzes entsprechend.

Feldmann + Co AG, Holzbau, 3250 Lyss

Halle 7, Stand 433

An ihrem Stand zeigt die in der Schweiz wie im Ausland für stabile Preise, prompte Bedienung und einwandfreie Ausführung bekannte Firma zwei Modelle der bewährten Felma-Aufzugtreppen. Es sind beste Schweizer Fabrikate einschliesslich Beschläge. Dem Besucher wird sofort die solide und einwandfreie Konstruktion auffallen. Wenn nötig werden die Felma-Aufzugtreppen in zweiteiliger Ausführung geliefert. Bei besonders knappen Platzverhältnissen im Dachraum können anstelle von Holztreppen Leichtmetall-Scherentreppen in das bewährte Futter- und Deckelsystem eingebaut werden. Ein entsprechendes Modell AC wird an ihrem Stand ebenfalls vorgeführt. Mit dem Einbau von Aufzugtreppen wird der Zugang zum Estrich, auch für knappe Platzverhältnisse, auf die einfachste Art gelöst. Selbst in bestehenden Bauten können sie installiert werden. Die ideale Öffnungsgrösse wird durch die Firma angegeben. Dank der spielend leichten Bedienung ist es auch Frauen und Kindern möglich, den Aufgang zu benutzen.

M. Matter, 8153 Rümlang

Halle 9, Stand 213

Wir stellen die bewährten *Goma-Aufzug-, Schiebe- und Klapptreppen* sowie die kombinierten *Flachdach-Ausstiege* aus. Sie zeichnen sich durch eine gut durchdachte und sehr solide Konstruktion aus. Jede bei uns bestellte Anlage wird in der eigenen Werkstatt gründlich geprüft. Für besonders niedrige Dachräume oder wo anderweitige Hindernisse den Bau einer Normaltreppe nicht zulassen, eignet sich bestimmt die dreiteilige Goma-Treppe. Die Anlagen werden in allen Grössen angefertigt, ebenfalls wird die Deckeluntersicht nach gegebenen oder zu entwerfendem Plan als Zierdeckel vorbereitet.

Muba 1976 Standbesprechungen

Schweizerische Handelszentrale 8053 Zürich

Halle 24, Stand 103

Getreu einer langjährigen Tradition bietet die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung den Besuchern und Ausstellern der Schweizer Mustermesse in Basel einen unentgeltlichen Auskunftsdienst über schweizerische Bezugsquellen aller Warengattungen, offiziellen Organisationen und Berufsverbände, in- und ausländischen Messen, den schweizerischen Aussenhandel usw. Sie weiss auch Bescheid über ausgesprochene Spezialgebiete wie Sonnenenergie, Umwelttechnik und andere Pionier- und Spitzenleistungen der schweizerischen Industrie und berät ganz allgemein Interessenten, die Geschäftsverbindungen im In- oder Ausland suchen. Die Schweizerische Handelszentrale koordiniert auch die an der Messe stattfindenden Sprechstage der Delegierten schweizerischer Handelskammern im Ausland.

Für Anmeldungen und weitere Auskünfte wende man sich an die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung, Nachweisdienst, Stampfenbachstrasse 85, 8035 Zürich, Tel. 01 / 60 22 50.

Gründler AG, 8200 Schaffhausen

Halle 7, Stand 347 (Sonderschau Sonnenenergie)

Ein Arbonia-Sonnenkollektor wird mit vier Scheinwerfern angestrahlt, so dass er Wärme abgibt. Die so gewonnene Wärme wird mittels einer Umwälzpumpe einem *Multibeton-Bodenheizungsmodell* zugeführt. Damit erwärmt sich das Modell und gibt Wärme ab. Sie dürfen das Modell berühren, damit Sie sich selbst davon überzeugen können, dass Licht- und Wärmestrahlen erhebliche Wärmemengen übertragen können.

Die Multibeton-Bodenheizung ist bereits in mehreren Sonnenenergieanlagen eingebaut und in Betrieb. Dieses Heizsystem erfreut sich dank den vielen Vorteilen gegenüber konventionellen Heizsystemen auch in Verbindung mit Heizkesselanlagen immer grösserer Beliebtheit. Allein in den letzten Jahren wurden über 30 000 Wohneinheiten, vom Einfamilienhaus bis zur Grossüberbauung, mit diesem modernen Heizsystem ausgerüstet. Die Multibeton-Bodenheizung ist auch bei vielen Kirchen, Turnhallen, Schulhäusern, Hallenbädern und Aussenflächen erfolgreich im Einsatz. Es handelt sich hier um ein Heizsystem, das Sie kennenlernen sollten.

Emil Schenker AG, 5012 Schönenwerd

Halle 22, Stand 223 (Sonderschau Pro Renova)

Als international tätiges Unternehmen mit nahezu 100-jähriger Produkterfahrung bietet Schenker-Storen ein umfangreiches Sortiment modernster Sonnen- und Wetterschutzprodukte an. Die Firma unterhält ferner in der ganzen Schweiz ein vorzüglich ausgebautes Verkaufs- und Servicenetz. Im Rahmen der Altbausanierung, wo die Einsatzmöglichkeiten von vielfältigen Gegebenheiten abhängen, zeigt Schenker aus seinem Sortiment zwei wirtschaftlich interessante Produktlösungen: Markise und Rafflamellenstoren mit 58-mm-Lamellen.

Electric AG, 5200 Brugg

Halle 26, Stand 361

Fussboden-Speicherheizungen werden mit grossem Erfolg seit 1960 – besonders beim gehobenen Wohnungsbau, beim Bau von Kirchen, Friedhofhallen, Schulen, Verwaltungsgebäuden, Terrassensiedlungen, Ferienhäusern usw. eingebaut. Sie sind das Symbol für den umweltbewussten und aufgeschlossenen Bauherrn. Grösste Behaglichkeit und optimales Raumklima! Die Aufladung erfolgt mit verbilligtem Nachtstrom. Nach Möglichkeit wird ein Teil der Leistung als Tagnachladung geschaltet, wodurch die Anschlussleistung reduziert wird. Die genaue Tem-

peraturanpassung erfolgt über den Raumthermostat. Auf die planebene Rohdecke wird durch unsere geschulten Verlegegruppen die Wärmedämmung mit Heizleiter verlegt. Darauf erfolgt bauseits das Einbringen des Oberbelages.

Elektrische Teilspeicher-Flächenheizungen ESWA (Generalvertretung für die Schweiz) haben sich in den nordischen Staaten seit mehr als 30 Jahren bewährt. Sie gewinnt auch in Deutschland und vor allem in England seit einigen Jahren Anerkennung. Die grossflächige und milde Wärmeabgabe wirkt behaglich und wohltuend. Die Wärme wird vom Fussboden, von Wänden und Einrichtungsgegenständen gespeichert und in alle Richtungen reflektiert. Die Regelung der Raumtemperatur erfolgt über den Thermostat mit zusätzlicher Regelmöglichkeit der Heizleistung. Die Anschlussleistung beträgt etwa die Hälfte einer Wärmespeicherheizung, was sich besonders günstig bei hohen Anschlussgebühren auswirkt. Auch die Anschaffungskosten sind entsprechend niedrig. Der Stromverbrauch ist nicht wesentlich höher als bei Speicherheizungen. Eine Heizung für Gebäude mit Vollwärmeschutz, wie Ferienhäuser, Wohnhäuser, Schulen usw.

Neue Bücher

Architekt und Partner. Kooperationsformen bei Partnerschaften. Von *W. Blumers*. Organisationsformen im Einzelbüro und in der Partnerschaft. Von *S. Aisenbrey*. 216 Seiten mit 10 Abbildungen. Stuttgart 1974, Karl Krämer Verlag. Preis kart. 28 DM.

Kraftanlagen und Energiewirtschaft. Aus der Reihe Studienbücher der technischen Wissenschaften. Von *W. Kalide*. 1852 Seiten. München 1974, Carl Hanser Verlag. Alkorphan-einband DM 19,80.

Kosten- und Investitionsrechnung. Für Betrieb und Marketing. Von *A. Hochstrasser*. 328 Seiten, 60 Tabellen und zahlreiche Zahlenbeispiele. München 1974, Carl Hanser Verlag. Preis broschiert 48 DM.

Systemorientiertes Projekt-Management. Band 2 der Schriftenreihe Forschungsberichte für die Unternehmungspraxis des *Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH Zürich*. Bearbeitet von *Andreas Zogg*. 313 Seiten, 109 Abbildungen, Tabellen, lit. Schlagwortverzeichnis. Zürich 1974, Verlag Industrielle Organisation. Preis broschiert 35 Fr.

Die Unternehmung als dynamisches System. Band 1 der Schriftenreihe Forschungsberichte für die Unternehmungspraxis des *Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH Zürich*. Bearbeitet von *Reinhard Haberfellner*. 229 Seiten, 63 Abbildungen, Tabellen, lit. Schlagwortverzeichnis. Zürich 1974, Verlag Industrielle Organisation. Preis broschiert 28 Fr.

Floors an Floor Maintenance. By *Walter L. Salter*. 360 p. London 1974, Applied Science Publishers Ltd. Price 8 £.

Introduction to Control Theory. By *O.L.R. Jacobs*. 365 p. London 1974, Oxford University Press. Price £ 6.75.

Feldbuch für die Bauvermessung. 2., neu überarbeitete Auflage 1974. Von *Peter Storck*. 144 Seiten. Dietikon 1974, Bau-fachverlag Zürich. Preis Fr. 14.50 (Plastikeinband).

Handbuch der deutschen Maschinen-Industrie. Die Mitgliedfirmen des VDMA. Herausgegeben vom *Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten e. V.* 45 Seiten alfab. Firmenregister, 548 Seiten firmenkundliche Einzeldarstellungen, 92 Seiten Fachgemeinschaften. Darmstadt 1974, Verlag Hoppenstedt.

Enseignements tirés de la Pathologie des Constructions en Béton armé. Par *Jean Blévoit*. Préface de *R. Devars du Mayne*. 96 pages, 61 figures. Paris 1975, Editions Eyrolles. Prix 49 FFr.

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, *Staffelstrasse 12, 8045 Zürich. Tel. 01 / 25 60 90*. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, richten ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die oben erwähnte Adresse der GEP.

Stellengesuche

Dipl. Architekt ETH/SIA, Holländer, übliche Fremdsprachen, mit vielseitiger Baupraxis in allen Sparten von Planung bis Ausführung in Zürich (17 Jahre), in den USA (9 Jahre), in Holland und Frankreich, sucht neue Tätigkeit im Raume Zürich. – Eintritt 1. Mai 1976. **Chiffre 1131**.

Dipl. Chemiker ETH, 1946, Schweizer, fließend Englisch, 3 Jahre anorg.-physikalisch-chem. Forschung, sucht Stellung auf verwandtem Gebiet auf baldmöglichsten Termin. **Chiffre 1132**.

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1951, Schweizer, *Deutsch*, Englisch, sucht Stellung in Ingenieurbüro oder Unternehmung, vorzugsweise Strassenbau oder Planung. Eintritt sofort möglich. **Chiffre 1133**.

Dipl. Architekt ETHZ, Österreicher, 1946, *Deutsch*, Franz., Engl., Ital., mehrjährige Praxis in Planung und Projektierung von Wohnbauten, Schulanlagen und Hochschulbauten, sucht verantwortliche Dauerstelle in Zürich. Eintritt nach Wunsch. **Chiffre 1134**.

Dipl. Bauingenieur, 5 Jahre Erfahrung in Projektbüro, sucht neue Stelle in Ingenieurbüro oder Ingenieurunternehmung, auch als Praktikant. Fremdsprachenkenntnisse. **Chiffre 1135**.

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1950, Schweizer, *Deutsch*, Franz., Engl., Span., Diplom Herbst 1975, Vertiefungsrichtungen Wasserwirtschaft, Planung und Verkehr, sucht Stelle in Ingenieurbüro oder -unternehmung, vorzugsweise in den Gebieten Wasserbau, Konstruktion oder Planung, Landesgegend unwichtig. Eintritt ab 1. 5. 1976. **Chiffre 1136**.

Dipl. Arch. ETHZ, Schweizer, *Deutsch*, Franz., Engl., vier Jahre Praxis in Regional-, Quartiergestaltungs- und Dorfkernplanung, Projektierung von Neu- und Umbauten, Wettbewerbserfolge (Wohnungsbau, Altersheim, Schulen), Innenarchitektur, Grafik, sucht Stelle im In- oder Ausland (vorzugsweise deutsche Schweiz). Eintritt ab 1. 5. 1976. **Chiffre 1137**.

European Space Agency

Stellenausschreibungen der Europäischen Weltraumorganisation

Am Hauptsitz in *Neuilly-sur-Seine*, Frankreich:

- 76—384 Engineer in charge of elaborating the Agency's capital investment policy and planning in the Technology, Industry and Infrastructure Department of the Directorate of Planning and Future Programmes.
- 76—413 Engineers in the Programme Analysis and Monitoring Division
- 76—414
- 76—415

76—416 Engineers in the General Planning Division

76—417

Im European Space Research and Technology Centre (ESTEC) in *Noordwijk*, Niederlande:

76—410 Deputy Project Manager, Spacelab

76—432 Head of Project Control Systems Section

76—433 Resident Engineers Marots Payload

Die ausführliche Beschreibung dieser Posten kann vom Sekretariat der GEP, *Staffelstrasse 12, 8045 Zürich*, Telefon 01 / 25 60 90, angefordert werden.

Öffentliche Vorträge

Programmierbare Steuergeräte. Donnerstag, 22. April. Institut für Mess- und Regeltechnik der ETHZ. 17.15 h im Maschinenlaboratorium 1 der ETH, *Sonneggstrasse 3, 8006 Zürich*, Hörsaal H 44. Herr *P. Brombacher*, Sprecher + Schuh AG, Aarau: «Programmierbare Steuergeräte, Wirkungsweise, Programmier- und Anwendungsbeispiele».

Flow-Induced Vibration. Freitag, 23. April. Hydraulisches Laboratorium der ETH Lausanne. 14.15 h im Hörsaal des Laboratoriums, *Route de Genève 67, Lausanne*. Prof. *E. Naudascher*, Institut für Hydromechanik, Technische Universität Karlsruhe: «Flow-Induced Structural Vibration – Proposal for a Unified Analysis».

Quartierplanung. Montag, 26. April. Interkantonales Technikum Rapperswil. 16.00 h im Hörsaalgebäude, Zimmer 3010 des Technikums. Dr. iur. *Bruno Kläusli*, *Winterthur*: «Die Quartierplanung nach St. Galler und nach Zürcher Recht».

Modèles de simulation. Donnerstag, 29. April. Hydraulisches Laboratorium der ETH Lausanne, Reihe «Introduction aux méthodes de la gestion des réservoirs». 17.00 h im Hörsaal des Laboratoriums, *67, rte de Genève, Lausanne*. Prof. *Wolfgang Trau*, ETHL: «Modèles de simulation».

Kredit- und Baukostenkontrolle mit EDV. Donnerstag, 29. April. Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Sektion Bern. 17 h im Institut für exakte Wissenschaften der Universität Bern, *Sidlerstrasse 5, 3012 Bern*, Hörsaal B 7. Vertreter des Kant. Hochbauamtes und der Abteilung für Datenverarbeitung des Kantons Bern stellen das neue Baurechnungswesen vor und zeigen die Konsequenzen für die durch das HBA beauftragten Büros: «Kredit- und Baukostenkontrolle mit EDV durch das Kant. Hochbauamt.»

Optimierungsmodelle. Freitag, 30. April. Hydraulisches Laboratorium der ETH Lausanne, Reihe «Introduction aux méthodes de la gestion des réservoirs». 9.00 h im Hörsaal des Laboratoriums, *67, rte de Genève, Lausanne*. *Manfred Spreafico*, VAW, ETHZ: «Optimierungsmodelle.»

Ent-Spezialisierung. Dienstag, 27. April. Schweizerischer Technischer Verband, Sektion Zürich. 20.15 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U, *Gotthardstrasse 5*. Prof. Dr. *Erich Soom*, St. Gallen: «Ent-Spezialisierung.»

Aménagement à buts multiples. Donnerstag, 29. April. Hydraulisches Laboratorium der ETH Lausanne, Reihe «Introduction aux méthodes de la gestion des réservoirs». 16.00 h im Hörsaal des Laboratoriums, *67, rte de Genève, Lausanne*. Prof. *Richard Sinniger*, ETHL: «Aménagement à buts multiples.»

Warteschlangenmodelle. Freitag, 30. April. Hydraulisches Laboratorium der ETH Lausanne, Reihe «Introduction aux méthodes de la gestion des réservoirs». 8.00 h im Hörsaal des Laboratoriums, *67, rte de Genève, Lausanne*. *Theo Leipold*, T. U. München: «Warteschlangenmodelle.»